

Eine spätwinterliche Schifahrt durch die blaue Silbretta mit ihren weiten Gletschermulden und strahlenden Dreitausendern, eine verwegene Faltbootfahrt auf der Enns, dem zünftigsten Wildwasser unserer Alpen und schließlich ein paar kühne Bergfahrten im Dachsteingebirge und in der Hochshobergruppe wurden mit begeisternden Worten geschildert, ebenso lebensvoll auch eine harmlose Paddelfahrt auf dem alten Riblungensstrom als friedlichen Ausklang eines kampf frohen, gefahrtrogenden Bergsommers.

Immer ist es das Ringen mit dem Berg und mit den Naturgewalten, das den Freund der Berge unwiderstehlich reizt. Besonders bei Wildwasserfahrten gibt es kein Ausweichen und kein langes Ueberlegen, da heißt es mitten hindurch! Je toller es um die Paddler brodelte, desto wohler fühlen sie sich. Auch Bergsteiger und Schiläufer freuen sich ihres Gipfelsieges umsomehr, je außergewöhnlicher die Verhältnisse lagen, je mehr der Nebel gehemmt oder der Sturm getobt. Mit diesen Erzählungen waren auch tiefe Gedanken verbunden, Gedanken über Bergsteigergeist und Bergkameradschaft, über Bergseele und Bergeinsamkeit. — Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste dankten der temperamentvollen Rednerin mit herzlichem Beifall.

\*

Dienstag, den 15. März: In der Dachsteingruppe.

Der Sektionsvorsitzende J. Belz eröffnete den Vortragsabend mit einer begeisterten, aus übervollem Herzen kommenden Ansprache. Was über 100 Jahre lang der Sehnsuchtstraum aller guten Deutschen war, das sei herrlich in Erfüllung gegangen. Oesterreich ist ein Land des Deutschen Reiches geworden. Von Jubel, Stolz und Glück erfüllt wurde dem Führer für seine Tat Dank gesagt und die Lieder der Deutschen gesungen. Besonders hervorgehoben wurde auch die Bedeutung des großen Geschehens für die Bergsteiger, die nun wieder öfter und ungehindert das Land ihrer geliebten Berge aufsuchen können.

Otto Dieterle und Fritz Hedke lenkten mit lebensvollen, spannenden Vorträgen und schönen Lichtbildern die Gedanken der Zuhörer in

ein reizvolles Gebiet der jetzt deutschen Ostalpen, in die Dachsteingruppe. Sie schilderten die von der Sektion im vorigen Bergsommer veranstaltete und von Mitglied Albert Taumann geführte Kameradschaftsfahrt. In der Südwandhütte hatten sich die Teilnehmer für eine Woche häuslich eingerichtet. Die erste große Fahrt galt dem Steinerweg durch die Dachsteinsüdwand. Eine Steinlawine von gewaltigem Ausmaß segte durch die Wand. Drei Kameraden wurden getroffen und fünf Seile zerschlagen. Regen setzte ein und empfindliche Kälte. Aber nichts konnte die Kameraden aufhalten. Mit eisernem Willen erreichten sie spät abends den stolzen Gipfel und der Vollmond leuchtete freundlich zum Abstieg über den gesicherten Grat.

Noch viele andere Ziele wurden von den einzelnen Sellschaften angegangen. Der zweite Redner berichtete unter anderem über die genußreiche Begehung des gesamten Windlegergrates, der wie eine Himmelsleiter zum Torsteingipfel emporstrebt. Sein gutgriffiger Fels wurde von den Teilnehmern in ganz prächtigem Tempo gemeistert. Dann wurde in den wildzerfurchten Gosaukamm hinübergewechselt, dessen Berge recht frohe, aber auch ernste Stunden schenkten. Darüber wird Kamerad Taumann an einem der nächsten Vortragsabende sprechen. —

Dietwart Tauschek knüpfte noch einmal an das weltgeschichtliche Ereignis der letzten Tage an und wies darauf hin, daß es noch viele deutsche Menschen gäbe, die schwer um ihr Deutschtum zu kämpfen hätten, die aber auch heim möchten zum Reich. Mit dem gemeinsam gesungenen Schlußlied „In den Ostwind hebt die Fahnen“ wurde der auslandsdeutschen Brüder gedacht.

Emil Gößler.

## Jahresbericht 1937 des 1. Schriftführers

Das 68. Jahr des Bestehens der Sektion Nürnberg ist vorüber und es obliegt uns wieder die Pflicht, über ein verflissenes Vereinsjahr vor unseren Mitgliedern Rechenschaft abzulegen. Dem aufmerksamen Beobachter geben ja schon unsere Mitteilungen lebendiges Zeugnis darüber, daß in der Sektion und seinen Unterabteilungen reges Leben herrscht.

Die Ausdehnung der Bergfahrten in die österreichischen Lande hat der bergsteigerischen Betätigung unserer Mitglieder mehr Auftrieb gegeben und die Ausführung größerer Fahrten ermöglicht. Kameradschaftsfahrten führten zu einer engeren Gemeinschaft. Wenn wir auch die frühere Freizügigkeit im Verkehr mit unserer Brudervolke noch nicht erlangt haben, so wollen wir trotzdem dankbar die Beschränkungen mit in Kauf nehmen. Auch wir Bergsteiger unterstellen unsere persönlichen Wünsche dem großen Ziele unseres Führers, das deutsche Volk frei zu machen. Es spielt uns deshalb keine Rolle, wenn wir für eine Bergfahrt nur 50 oder 100 Sch. bekommen oder wenn wir einmal bei der Zuteilung nicht zum Zuge kommen konnten, das wesentlichste ist für uns, wir dürfen wieder auf Oesterreichs Bergen stehen.

Die bekannt vorzüglichsten

**Grüner-Biere**

Das gute

**Zirndorfer-Bier**

empfehlen sich durch

vollmundigen Geschmack und hohe Reife

**Grüner Bräu & Fürth i. Bay.**

Branchen in Fürth und Zirndorf

Die Ausstellung der Empfehlungsschreiben für Zuteilung von Devisen an unsere Mitglieder war für unsere Geschäftsstelle eine schwere und un dankbare Aufgabe. Die Sektionsführung hatte immer versucht allen Wünschen unserer Mitglieder gerecht zu werden, soweit es in ihrer Macht lag. Aber allen gerecht zu werden, ist eine Kunst, die auch der Sektionsführung nicht immer gelingt. Bei dieser Gelegenheit darf ich wohl auch der mühe vollen Arbeit unserer Sekretärin Erwähnung tun, denn sie verdient Dank und Anerkennung der Mitglieder.

Die Frage des Baues einer Schutzhütte und damit die Schaffung eines Stützpunktes für unsere Mitglieder in den Bergen beschäftigte im ver flossenen Geschäftsjahr den Führerrat bei jeder seiner Zusammenkünfte. Doch alle noch so lockenden Projekte zerfloßen in ein Nichts. Besonders hatte sich der Bau einer Hütte in Oesterreich auf absehbare Zeit infolge der Unmöglichkeit der Beschaffung der notwendigen Devisen als un aus führbar erwiesen. Aus diesen Gründen heraus hatte der Führerrat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, unsere Pläne in Oesterreich zu nächst zurückzustellen und auf ein altes Projekt zurückzugreifen und uns auf die bayerischen Berge zu beschränken. Im Gebiet von Walderfschwang soll ein Baugrund erworben werden, um in einem schneesicheren Gelände eine Hütte bauen zu können. Dieser Plan wird wohl auch die Zustimmung der Mitglieder finden.

Die seit Jahren leidliche Frage der Beschaffung eines geeigneten Sek tionslokales konnte im Berichtsjahr endlich einer befriedigenden Lösung zugeführt werden. Dank der Bemühungen unserer Sektionsführung ist es gelungen, in dem Goldenen Saal des Kulturvereins für unsere Veranstal tungen den richtigen Raum zu finden. Es ist damit den lang gehegten Wünschen der Sektionsmitglieder Rechnung getragen worden und es liegt nun an ihnen durch regen Besuch die Gemeinschaft zu bilden, die wir als Grund für unsere Arbeit brauchen.

Zu Beginn des Vereinsjahres 1937 hatten wir einen Mitglieder stand von

neu aufgenommen wurden	174	"
ausgetreten sind	152	"

sodas wir am Schlusse des Jahres einen Stand von 2038 Mitgliedern hatten. Für 1938 liegen bereits 40 Neuanmeldungen vor, sodas wir zu Beginn des Jahres 1938 mit 2078 Mitgliedern rechnen können.

Unseren Mitgliedern, die der Sektion die Treue gehalten haben, gilt unser Dank.

Welchen Stamm an alten, treuen Mitgliedern die Sektion hat, be weisen alljährlich die zahlreichen Verleihungen des silbernen und goldenen Edelweißes.

So konnte auch im Berichtsjahr wieder eine große Zahl von alten Bergsteigern geehrt werden und zwar:

für 50 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Nürnberg:  
Weigel Theodor

für 40 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Nürnberg:  
Alfa Wilhelm, Berg Kaspar, Bieber Georg, Dennerlein Sig mund, Diez Heinrich, Diez Theodor, Ebert Adolf, Falkenstörfer Andreas, Günther Heinrich, Hofmann Christian, Huber Karl, Jäger Georg, Schröder Willy, Schudert Sigmund, Soldan Georg, Stahl August, Stahl Daniel

für 25 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Nürnberg:  
Dauphin Friedrich, Durban Hans, Engensperger Anton, Froh mader Karl, Harl Ernst, Hundriffer Wilhelm, Kadeder Gottlob, Koverper Dr. Willi, Luber Georg, Mayer Heinrich, Noack Rudolf, Reichl Ulrich, Salb Hans, Schneider Gustav, Seidel Fritz, Seim Otto, Steinbacher Theodor, Ulrich Hans, Wittgall Hans, Witt gall Friedrich

für 25 jährige Mitgliedschaft beim Hauptverein:  
Macher Fritz, Nitzelberger Konrad, Klust Willi.

Leider müssen wir auch heuer eine Reihe von Mitgliedern verzeichnen, die der Tod aus unserer Reihe gerissen hat. Es sind dies:

Dr. Berthold Eugen, Dr. Gnopf Carl, Diez Walter, Dippold Wilhelm, Feuerstein Georg, Goll Leonhard, König Peter, Kuhn Friedrich, Leidner Karl, Rosenfelder Gustav, Rupprecht Konrad, Schmidt Friedrich, Sterner Franz, Dr. Stauder Alfons, Dr. Bogt Theodor, Wagner Franz, Dr. Windisch Anton.

Wir werden unseren Toten ein treues Gedenken bewahren. Besonders schmerzlich ist für uns, das auf dieser Totentafel auch unser lieber Freund Goll, der als langjähriger Vorsitzender des Festausschusses und Berater in vielen Sektionsangelegenheiten unermüdlich tätig war, stehen muß.

Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1936 fand am 12. Januar 1937 statt.

Als Sektionsführer blieb weiterhin Herr Belz im Amt.

Für den engeren und weiteren Führerrat wurden vom Sektions führer folgende Herren bestimmt:

als stellv. Sektionsführer und zugleich Leiter der Bergsteigergruppe:  
Engelhardt

als 1. Schriftführer: Süppel  
als 2. Schriftführer und Pressewart: Gofler  
als Schatzmeister: Stapfer  
als Leiter der Schiabteilung: Biermann  
als Leiter der Faltbootabteilung: Arnold

als Hüttenwart: Nagel  
 als Bücherwart: Mark  
 als Pfleger des Alpenpflanzengartens: Semler  
 Vortragswesen: Dr. Kiedel  
 Tourenwart: Letsch  
 Heimatwandern: Schneider  
 Obmann des Festausschusses: Goll  
 Zeugwart: Kunz  
 Sportwart: Puz  
 Dietwart: Taufschel  
 Jugendwart: Dieterle  
 Werbewart: Haas Willi  
 ohne Ref.: Schrott.

Im Laufe des Jahres hatten sich in der Zusammensetzung des Führer-  
 rats folgende Veränderungen ergeben:

H. Engelhardt ist infolge beruflicher Ueberlastung als stellv. Sektions-  
 führer zurückgetreten. An seine Stelle wurde vom Sektionsführer Herr  
 Dr. Wolpert berufen. Die Leitung der Bergsteigergruppe hat Herr Letsch  
 übernommen.

Zum Vorsitzenden des Festausschusses wurde Herr Schradin benannt.  
 Als Rechnungsprüfer ist Herr Schrott eingetreten.

Vortragsabende fanden 16 statt und zwar:

8. Januar: Kunz und Dieterle — Berichte über die Weihnachtsfahrten  
 im Arlberg und Allgäu;
15. Januar: Dr. Andersen — Die deutschen Alpen;
5. Februar: Weg Paul — Sommer- und Winterbergfahrten im Ortler-  
 gebiet;
12. Februar: Schertel Rolf — Schitage in den Dolomiten;
19. Februar: Kaparek Fritz, Wien — Berühmte Schlüsselstellen der Ost-  
 alpen;
5. März: Dieterle, Biermann, Taumann und Brast — Im Dolomiten-  
 fels;
12. März: Zischler Rudolf — Abfahrts- und Torlauf bei den Deutschen  
 Hochschulmeisterschaften und Ausrüstung des Winterbergsteigers;
19. März: Richter Fritz, Dresden — Wandern und Klettern in der Säch-  
 sischen Schweiz;
2. April: Rummel Hanns Peter — Im Faltboot-Kajak durch Finnland;
30. April: Bühler Oskar — In den Südadstürzen der Reiteralpe;
14. Mai: Belz Josef — Die Stuttgarter Hauptausschuß-Verhandlung;
26. Oktober: Dr. Andersen Karl — Schibergfahrten in den Westalpen;
9. November: Semler Carl — Erlebnisberichte aus der Zeit meiner  
 Tätigkeit im Alpengarten;

16. November: Mosl Bernh. Chr., Wartenberg — Im Schwunderland  
 der Münstertaler Alpen;
23. November: Letsch Karl — Zum König der Ostalpen;
30. November: Renk Emil, München — Eine Urlaubsfahrt ins Dauphiné,
14. Dezember: Hintermeier Franz, München — Westliche Zinne Nordwand.

Die Kameradschaftsfahrt mit Omnibus ins Kleinziegenfelder Tal fand  
 allgemein Anklang.

Ueber die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen und in den verschiedenen  
 Aufgabengebieten werden Sie von den einzelnen Abteilungsleitern und  
 Referenten unterrichtet werden.

Unsere Arbeit wird wie bisher unter dem Leitstern stehen: „Alles für  
 Deutschland und unseren Führer“.

Berg Heil und Heil Hitler!

Süppel.

# Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,  
 Setzmaschinen und Druckmaschinen  
 eingerichteten

Buch- und Kunstdruckerei

## Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Schriftwarter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Verlag und Anzeigenannahme:  
 Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22  
 D.-M. I. Bj. 2150 / Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nummer 2 / Druck: Buchdruckerei  
 Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25178